

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 1

(Beginn: 14.07 Uhr - Ende: 19.21 Uhr)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Guten Nachmittag, meine Damen und Herren! Ich eröffne die zweite Sitzung des Rates in der laufenden Wahlperiode und begrüße natürlich sehr herzlich unsere Gäste auf der Zuschauertribüne, alle Zuschauerinnen und Zuschauer im Internet, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die anwesenden Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister und Sie natürlich, alle Mitglieder des Rates.

(Zuruf: Lauter, bitte!)

- Bin ich nicht zu hören?

(Zurufe: Nein! - Schlecht!)

- Das ist die Maske. Es wird gerade reguliert. Sonst müsste ich nämlich auch noch schreien.

Die Verwaltung nimmt heute in reduzierter Besetzung teil. Nach den mir vorliegenden Meldungen sind Herr Erkelenz und Herr Tritschler entschuldigt.

Meine Damen und Herren, wir werden heute die Ausschüsse bilden und besetzen und einige weitere Gremien wählen. Daher schlage ich vor, dass wir auch heute wieder eine Stimmzählerin und fünf Stimmzähler bestimmen. Das, schlage ich vor, werden sein: Frau Heuser, Herr Dr. Krupp, Herr Dr. Schlieben, Herr Detjen, Herr Görzel und Herr Jeschka. Gibt es Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Sind alle Genannten bereit, diese Aufgabe zu übernehmen? - Das ist ja ganz wunderbar, vielen Dank.

Bevor wir mit den Beratungen beginnen, müssen wir die heutige Tagesordnung festlegen. Der Entwurf liegt Ihnen vor. Die nachträglichen Zusetzungen sind gekennzeichnet und die Änderungsanträge bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten aufgeführt.

Die Verwaltung schlägt eine Zusetzung vor, und zwar im öffentlichen Teil: die Gremienbesetzung unter TOP 3.4. Gibt es Wortmeldungen dazu? - Eine Wortmeldung. - Bitte, Herr Hammer.

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Vielen Dank. - Frau Oberbürgermeisterin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich beantrage, dass wir den Tagesordnungspunkt 2.4.1, die Wahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, in die Sitzung vom 10.12. vertragen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Dann zur Reihenfolge der Tagesordnung. - Wortmeldungen sehe ich nicht.

Dann frage ich abschließend: Gibt es weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung? - Das ist nicht der Fall. Dann lasse ich über die mit dem Änderungsvorschlag versehene Tagesordnung abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist die so geänderte Tagesordnung beschlossen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir kommen bei der Bildung der Fachausschüsse zunächst zu den Vorlagen, die in der ersten Ratssitzung zurückgestellt wurden, nachdem dort der Hauptausschuss und der Wahlprüfungsausschuss gebildet wurden.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 1 auf:

1 Aus der 1. konstituierenden Sitzung zurückgestellte Vorlagen

Da wir die Verfahren damals ausführlich erläutert haben, möchte ich es heute kurzhalten. Die aktualisierten Beschlussvorschläge liegen Ihnen vor.

Ich beginne mit

1.1 Festlegung der Anzahl und Bezeichnung der Ausschüsse (außer für Haupt- und Wahlprüfungsausschuss) 1275/2020

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt
AN/1429/2020

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. und der Gruppen KLIMA FREUNDE und Die PARTEI
AN/1444/2020

Ich lasse jetzt zunächst abstimmen über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und der Gruppen KLIMA FREUNDE und Die PARTEI. Gibt es Wortmeldungen? - Herr Weisenstein.

Michael Weisenstein (DIE LINKE): Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben hier einen Änderungsantrag zu der Neuzuschneidung der Ausschüsse vorgelegt, weil wir der Auffassung sind, dass ein „Bauen und Wohnen“-Ausschuss nicht nur ein Unterausschuss sein darf, sondern ein regulärer Ausschuss sein muss.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 2

Wir sind der Auffassung, dass wir dem Thema Wohnen eine hohe Priorität einräumen müssen, und dazu braucht es natürlich auch Entscheidungsbefugnisse in einem dementsprechend ernst zu nehmenden Ausschuss.

Wir wollen erreichen, dass in diesem Ausschuss Entscheidungen für mehr bezahlbaren Wohnraum getroffen werden, der auch dauerhaft preiswert ist. Deswegen muss dieser Ausschuss die Flächen den städtischen Unternehmen und Genossenschaften zuweisen, damit diese dort preisgünstige Wohnungen errichten können.

Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Die Ziele im Wohnungsbau sind in den letzten Jahren erheblich verfehlt worden. Das Wohnungsbauforum und das Bündnis für Wohnen haben nicht die selbstgesteckten Ziele erreicht. Deswegen bitten wir um Unterstützung des Antrages, der von uns, von den Kollegen von Die PARTEI und vom Klimabündnis hier eingebracht worden ist, damit wir in der nächsten Periode im Wohnungsbau ein Stück weit vorankommen. - Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Jetzt hat Herr Hammer das Wort.

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Vielen Dank. - Frau Oberbürgermeisterin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Jetzt hat Herr Weisenstein den zweiten Schritt vor dem ersten gemacht. Ich möchte noch kurz begründen, warum wir die zusätzlichen Ausschüsse, die wir einrichten wollen, einrichten.

Wir richten mit dem Änderungsantrag, der ja von den großen Fraktionen hier gemeinsam getragen wird, zwei zusätzliche Ausschüsse zu den schon bestehenden Gremien, die wir haben, ein. Es handelt sich um einen Ausschuss für Digitalisierung und den Gleichstellungsausschuss - beides nach Ansicht von uns Antragstellerinnen und Antragstellern Themen, die bisher noch nicht in dem Maße behandelt wurden oder die Aufmerksamkeit genossen haben, wie es der Fall sein sollte. Von daher sind das auch entsprechend ordentliche Ausschüsse.

Zur Frage eines eigenständigen Ausschusses für Wohnen. Ich glaube, wir sind sehr gut beraten, wenn wir diesen Ausschuss als Querschnittsausschuss bzw. als Unterausschuss von drei gemeinsamen Ausschüssen einrichten, damit dort die

Fragen und Diskussionen auch genau so gebündelt werden können mit der Expertise aus dem Liegenschaftsbereich, aus dem Sozialbereich und aus dem Stadtentwicklungsbereich, sodass ein Unterausschuss der drei genannten Ausschüsse genau der richtige Weg ist, damit umzugehen.

Genauso wollen wir dort auch den Unterausschuss für regionale Zusammenarbeit konstituieren, um aus den im Antrag genannten Themen die Kompetenz aus den Ausschüssen zu bündeln und dort die Diskussion entsprechend vorzubereiten und nicht in den einzelnen Ausschüssen jeweils quasi aneinander vorbei zu diskutieren. Von daher bitte ich um Zustimmung zu unserem gemeinsamen Änderungsantrag. - Vielen Dank.

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Weitere Wortmeldungen? - Herr Joisten, bitte.

Christian Joisten (SPD): Frau Oberbürgermeisterin! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Meine Damen und Herren! Die SPD-Fraktion beantragt ja gemeinsam mit den anderen demokratischen Parteien, insbesondere auch mit den LINKEN - interessanterweise -, hier eine bestimmte Aufteilung, wobei wir als Sozialdemokraten auch diesen Unterausschuss Wohnen als Querschnittsausschuss als einen ersten Schritt für uns betrachten. Das will ich nur noch einmal betonen, weil wir in unserem Wahlprogramm - das kann natürlich jeder nachlesen - auch die Forderung nach einem Ausschuss Wohnen formuliert haben. Wir glauben aber, jetzt in einem ersten Schritt hier gemeinsam diesen Weg gehen zu können.

Weil wir aber grundsätzlich das Ziel anstreben, irgendwann auch einmal in einem ordentlichen Ausschuss Wohnen zu landen, werden wir uns jetzt - das will ich an der Stelle nur erklärend hinzufügen - bei dem Antrag der LINKEN entsprechend enthalten und natürlich dem von uns gemeinsam gestellten Antrag zustimmen. - Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Zuruf von der LINKEN: Wir können ja auch mal einen gemeinsam machen!)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Dann lasse ich zunächst über den Antrag der Fraktion DIE LINKE und der Gruppe KLIMA FREUNDE und Die PARTEI abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Das sind Bündnis 90/Die Grünen, das ist die CDU-

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 3

Fraktion, das ist die FDP-Fraktion, das sind Herr Wortmann und die AfD. Enthaltungen? - Es enthält sich, wie angekündigt, die SPD-Fraktion. Dann ist der Antrag abgelehnt.

(Zuruf: Volt stimmt zu!)

- Volt stimmt zu?

(Zuruf: Ja!)

- Das haben wir so aufgenommen. Habe ich das nicht gesagt?

(Zuruf: Nein!)

Volt stimmt zu und natürlich die antragstellenden Fraktionen.

Dann zum Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt. - Gibt es Gegenstimmen? - Ach so, wir müssen einzeln abstimmen. Wir müssen zunächst über die weiteren Pflichtausschüsse abstimmen.

(Zuruf von Jörg Detjen [DIE LINKE])

- Sollen Sie auch nicht, Herr Detjen!

(Heiterkeit und Beifall)

Wir stimmen zunächst über die weiteren Pflichtausschüsse ab. Das ist Anlage 4 der Vorlage, Beschlusspunkt I. in der Fassung des Änderungsantrages. Gibt es Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann ist das so beschlossen.

Dann zu den freiwilligen Ausschüssen, Beschlusspunkt II. des Änderungsantrages. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das auch so beschlossen.

Jetzt lasse ich abstimmen über die Unterausschüsse, Beschlusspunkt III. des Änderungsantrages. Die Unterausschüsse haben 13 stimmberechtigte Mitglieder, werden aber erst im nächsten Jahr besetzt. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das so beschlossen.

Wir kommen zum nächsten Tagesordnungspunkt:

1.2 Festlegung der Anzahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder (außer für Haupt- und Wahlprüfungsausschuss) 1485/2020

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt

AN/1422/2020

Änderungsantrag der Fraktion der AfD AN/1441/2020

Ich habe bei dieser und den weiteren Entscheidungen zur Ausschussbildung übrigens kein Stimmrecht.

Wir stimmen ab.

(Zuruf)

- Mir liegt nur dieser Änderungsantrag vor. Liegt ein Änderungsantrag der AfD vor?

(Zuruf)

- Wann ist der eingestellt worden? Heute Nachmittag oder wann?

(Zuruf: Heute Mittag!)

- Heute Mittag, ja. Ich habe ihn nicht. - Ich schlage vor, dass wir erst über diesen Antrag abstimmen und das in der Zwischenzeit klären.

Wir stimmen ab über den Beschlussvorschlag in der Anlage 3, ergänzt um den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt. Das ist jetzt die Abstimmung. Gibt es Gegenstimmen?

(Zuruf: Der Antrag der AfD ist aber etwas weitergehend! Deswegen sollten wir darüber vorher abstimmen!)

- Ich kenne ihn leider nicht; das ist jetzt mein Problem.

(Zuruf: Stimmen wir doch erst darüber ab, und danach können wir über den anderen Antrag abstimmen!)

Gibt es Gegenstimmen? - Gegenstimmen der AfD. Enthaltungen? - Keine. Damit ist der Vorschlag angenommen.

Jetzt, in diesem Moment, liegt mir der Änderungsantrag der AfD-Fraktion vor, den Sie wahrscheinlich alle auch vorliegen haben, hoffe ich. Oder noch nicht?

(Zurufe)

Die Fraktion der Alternative für Deutschland bittet Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu setzen:

„Die Anlage 3 wird wie folgt ergänzt:



2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 4

Punkt 2: Der Rat setzt in Ergänzung zu seinem Beschluss vom 5. November 2020 die Anzahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder für die nachfolgenden Ausschüsse gemäß § 58 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW wie folgt fest“.

Ich sehe hier alles mit - - Nein, das stimmt nicht. Außer dem Kreiswahlausschuss, der mit 8 festgesetzt wird, soll die Anzahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder für alle Ausschüsse auf 16 festgesetzt werden.

Matthias Büschges (AfD): Korrekt. - Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! In der laufenden Wahlperiode haben wir insgesamt sieben Fraktionen, drei Gruppen und einen Einzelmandatsträger und sind so vielfältig und politisch divers wie nie zuvor.

Ebendiese Vielfalt und Diversität sollte sich auch in der politischen Willensbildung in den Ausschüssen der Stadt Köln bzw. bei den stimmberechtigten Mitgliedern widerspiegeln und damit auch eine Partizipation und Teilhabe aller im Rat vertretenen Mandatsträger sicherstellen. Indem die Anzahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder auf zukünftig 16 erhöht wird, trägt der Rat der Stadt Köln diesem Umstand wesentlich mehr Rechnung als mit 13. - Danke schön.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Das war die Begründung des Antrags. - Wortmeldungen sehe ich nicht. Dann lasse ich jetzt über diesen Änderungsantrag abstimmen. Wer wünscht, dem zuzustimmen, den bitte ich um das Handzeichen. - Das ist die AfD-Fraktion. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Dann ist der Antrag abgelehnt.

Dann lasse ich jetzt über den durch den ersten Änderungsantrag aktualisierten Beschlussvorschlag abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das so beschlossen.

Damit sind wir bei Tagesordnungspunkt

1.3 Festlegung der Anzahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschüssen 1648/2020

**Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt
AN/1421/2020**

Wie in der Vorlage erläutert, können sachkundige Einwohner auch in den Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss entsandt werden.

Ich lasse abstimmen über die Vorlage in der Fassung des Änderungsantrages. Gibt es Gegenstimmen? - Das ist nicht der Fall. Enthaltungen? - Dann ist so beschlossen.

Wir kommen zum nächsten Tagesordnungspunkt:

1.4 Festlegung der Anzahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der bzw. des Ausschussvorsitzenden (außer für Wahlprüfungsausschuss) 2015/2020

Der Beschlussvorschlag in Anlage 2 sieht wie bisher zwei Stellvertretungen vor. Wer ist gegen diesen Vorschlag? - Niemand. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Dann ist so beschlossen.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

1.5 Zuteilung der Ausschussvorsitze und der stellvertretenden Ausschussvorsitze 2017/2020

Im Zuteilungsverfahren nach § 58 Absatz 5 der Gemeindeordnung wird festgelegt, welche Fraktion das Benennungsrecht hat. Wie in Anlage 1 erläutert, wird auch der Wahlprüfungsausschuss noch einmal in das Zuteilungsverfahren aufgenommen. Gibt es eine Verteilung, auf die sich alle Fraktionen geeinigt haben? - Die gibt es?

(Zurufe: Nein!)

- Die gibt es nicht.

Dann kommen wir, wie beim letzten Mal, zur Zuteilung der Vorsitze im gesetzlich vorgegebenen Höchstzahlverfahren nach D'Hondt. Mir wurde eine Listenverbindung angezeigt von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt. Damit ergeben sich folgende Zahlen für das Zuteilungsverfahren - das sehen Sie jetzt auf dem Chart -:

Liste 1 von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt mit insgesamt 79 Ratsmitgliedern, Liste 2 - das ist die AfD-Fraktion - mit 4 Ratsmitgliedern. In der oberen Zeile sehen Sie in Blau die Zahlen, durch die diese Mitgliederzahlen im Verfahren nach D'Hondt geteilt werden. Die jeweiligen Ergebnisse finden Sie in Schwarz in der Zeile darunter.

Der erste Ausschussvorsitz geht nun an die höchste dieser Ergebniszahlen, der zweite an die

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 5

nächst kleinere usw. bis zur 18. Stelle, da 18 Ausschussvorsitze zugeteilt werden.

Die Reihenfolge ist von uns in roter Schrift eingetragen. Wie Sie sehen, entfallen alle Zugriffe auf die Liste 1. Diese kann also alle Ausschussvorsitze beanspruchen, genauso wie erste und zweite Stellvertreterin bzw. ersten und zweiten Stellvertreter. Damit ist die Zuteilung abgeschlossen.

Wir kommen zum nächsten Tagesordnungspunkt:

2 Bildung der Fachausschüsse und des Integrationsrates

Ich rufe auf:

2.1 Wahl und Bestellung von Ausschussmitgliedern

hier:

I) Stimmberechtigte Mitglieder

II) Beratende Mitglieder gemäß § 58 Absatz 1 Sätze 7 - 10 Gemeindeordnung NRW 2020/2020

Die beiden möglichen Verfahren zur Besetzung sind in der Vorlage erklärt. Ich habe sie auch in der letzten Sitzung beim Hauptausschuss und Wahlprüfungsausschuss erklärt. Auch für die weiteren Ausschüsse frage ich also zuerst, ob sich die Fraktionen auf einen einheitlichen Vorschlag zur Besetzung geeinigt haben.

(Zurufe: Nein!)

- Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Besetzung im Wege der Verhältniswahl. Unter TOP 1.1 haben wir festgelegt, welche weiteren Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 bis 2025 gebildet werden.

Wie in der Anlage 1 erläutert, werden die Mitglieder des JHA unter TOP 2.3 gewählt. Der Wahlausschuss nach dem Kommunalwahlgesetz wird erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt.

Ist es richtig, dass die Mitglieder für den Kreiswahlausschuss auch in einer späteren Sitzung gewählt werden? Ist das so beabsichtigt?

(Zurufe: Ja!)

- Ja, dann nehmen wir das so auf. Die Unterausschüsse werden im nächsten Jahr besetzt.

Damit sind jetzt 17 Ausschüsse zu besetzen, die in der Präsentation aufgeführt sind. Sie sehen hier

auch die Zahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder, die wir ja eben unter TOP 1.2 auf 13 festgelegt haben.

Ich möchte vor den Wahlen noch die Stimmzahlen feststellen. Es sind also folgende Mitglieder des Rates anwesend: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 26, SPD-Fraktion 19, CDU-Fraktion 18, Fraktion DIE LINKE 6, FDP-Fraktion 5, Fraktion Volt 4, AfD-Fraktion 3, Die PARTEI 2, KLIMA FREUNDE 2, GUT 2 und eine Stimme bei Herrn Wortmann. Insgesamt sind also 88 Ratsmitglieder anwesend. Ich stimme ja bei der Besetzung der Ausschüsse nicht mit.

Zum Abstimmungsverfahren. Die bereits beim Sitzungsdienst eingereichten Wahlvorschläge für die einzelnen Ausschüsse sind in dieser Präsentation aufgeführt. Ein Ausdruck liegt Ihnen außerdem als Sitzungsunterlage vor.

Ich frage zunächst nach weiteren Vorschlägen. Dann rufe ich die Wahlvorschläge einzeln zur Abstimmung auf. Bitte heben Sie deutlich Ihre Hand, wenn die Liste aufgerufen wird, die Sie unterstützen wollen. - Bitte sehr, Herr Büschges.

Matthias Büschges (AfD): Wir würden gern nach § 25 der Geschäftsordnung geheim wählen.

(Zurufe: Oh nein! - Auch das noch!)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Welchen Ausschuss meinen Sie, Herr Büschges?

Matthias Büschges (AfD): Alle.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Dann werden wir das verschieben. Wir werden das jetzt vorbereiten, in der Sitzung weitergehen und das dann geheim tun. - Herr Büschges, möchten Sie das begründen?

Matthias Büschges (AfD): Das muss ich, glaube ich, nicht, oder?

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ich habe Sie ja auch gefragt, ob Sie es möchten.

Matthias Büschges (AfD): Nein.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 6

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Gut.

Christer Cremer (AfD): Ich kann das gerne begründen, Frau Reker.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Wer spricht?

Christer Cremer (AfD): Wie gesagt, vielleicht hat der eine oder andere hier ja ein demokratisches Herz und will sicherstellen - -

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ich weiß nicht, wer spricht. Ich habe niemandem das Wort erteilt. Ich bitte also noch einmal um Meldung. Herr Büschges, waren Sie es? Ich kann das nicht erkennen.

(Matthias Büschges [AfD]: Nein, der Kollege!)

- Nein. - Herr Cremer.

Christer Cremer (AfD): Vielen Dank, Frau Reker. - Sehr geehrte Damen und Herren! Der Grund, warum wir das hier machen, ist: Wir wollen sicherstellen, dass jeder die Möglichkeit hat - fernab vom Fraktionszwang -, hier seine politische Meinung kundzutun. Vielleicht hat der eine oder andere durchaus ein demokratisches Herz und will sicherstellen, wie der Herr Büschges vorhin schon ausgeführt hat, dass die gesamte politische Diversität dieser Stadt dargestellt wird; sie ist ja nun mehr als bunt, wie man so schön sagt. Darum machen wir das. Ich glaube, damit tun wir den Bürgern einen großen Gefallen, indem jeder für sich alleine darüber entscheiden kann.

(Beifall bei der AfD)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Dann werden wir die Wahlen jetzt zurückstellen und sie in geheimer Form stattfinden lassen, und zwar am Ende der Sitzung, wenn alle Vorbereitungen getroffen sind.

Wir kommen jetzt zunächst zu Tagesordnungspunkt

2.3 Bildung des Jugendhilfeausschusses

Das Besetzungsverfahren des JHA richtet sich nach Sondervorschriften des Kinder- und Jugendhilferechtes. Er unterscheidet sich damit - das wissen Sie - von allen anderen Ausschüssen. Die Vorlage sieht drei Entscheidungen vor. Zunächst wird die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder im JHA festgelegt. Dann werden sowohl die stimmberechtigten Ratsmitglieder, die in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer als auch die stimmberechtigten JHA-Mitglieder auf Vorschlag der im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe gewählt. Danach kommen wir dann zu den beratenden Mitgliedern.

Wir kommen zunächst zu den stimmberechtigten Mitgliedern.

Ich rufe auf:

2.3.1 Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) - stimmberechtigte Mitglieder 2797/2020

Es werden 15 stimmberechtigte Mitglieder vorgeschlagen, wie in der letzten Ratsperiode. Mehr sind nicht möglich; denn 15 ist die vom Landesgesetzgeber festgesetzte Obergrenze. Gibt es dazu Wortmeldungen? - Bitte sehr, Herr Boyens.

Stephan Boyens (AfD): Frau Oberbürgermeisterin! Meine Damen und Herren! Auch hier möchten wir vorschlagen, dass wir diese Mitglieder geheim wählen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Herr Boyens, wir sind nicht bei einer Wahl. Wir sind bei einer Abstimmung und der Festlegung der Zahlen. Das ist etwas anderes.

(Beifall)

Gibt es weitere Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine.

Dann kommen wir zur Wahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder.

Drei Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder des JHA sind Ratsmitglieder bzw. in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer. Dazu kommen zwei Fünftel, die von den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen wurden. Jedes Mitglied hat eine persönliche Stellvertretung. Wir wählen zunächst die neun Mitglieder für den

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 7

Rat. Das ist der Beschlussvorschlag II. a). Hier sehen Sie die Wahlvorschläge. Gibt es weitere Wahlvorschläge? - Nein.

Dann rufe ich die einzelnen Listen auf und frage die Zustimmung ab.

Liste 1, Grüne. Sie sehen die Namen; deswegen lese ich sie nicht vor. Wer stimmt für Liste 1? - Das sind die Stimmen der Grünen.

Liste 2, SPD. Wer stimmt der Liste 2 zu? - Das ist die SPD-Fraktion.

Liste 3, CDU. - Die Stimmen der CDU-Fraktion.

Vorschlag 4, DIE LINKE. - Das sind die Stimmen der LINKEN.

Vorschlag 5, FDP. - Das sind die Stimmen der FDP-Fraktion und Herr Wortmann.

Vorschlag 6, Volt. - Den gibt es nicht.

Vorschlag 7, AfD. - Das ist die AfD.

Gibt es Enthaltungen? - Das sind die Ratsgruppen GUT, die KLIMA FREUNDE und Die PARTEI.

(Zuruf: Und Volt!)

- Und Volt.

Die Listen 1 bis 5 sind gewählt. Auf die Liste 7 entfällt kein Platz. Es sind 74 abgegebene Stimmen für die Listen insgesamt.

(Zurufe)

- Wir prüfen gerade noch einmal die Stimmenzahl; denn das kann nicht hinhalten.

(Zuruf: 78!)

- Es sind 78 Stimmen, okay. Aber es bleibt bei der Verteilung.

Jetzt habe ich einen Hinweis für Sie: Es folgt die Wahl der sechs Trägervertreter; das ist die Beschlussvorlage II. b). Es liegt ein einheitlicher Wahlvorschlag vor. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das so beschlossen.

Ich rufe jetzt den nächsten Tagesordnungspunkt auf:

2.3.2 Besetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) - beratende Pflichtmitglieder 2735/2020

Hier nehmen wir die beratenden Pflichtmitglieder zur Kenntnis, die dem Jugendhilfeausschuss aufgrund gesetzlicher Vorgaben angehören. Die Personen sind in der Anlage 1 aufgeführt, und jetzt sehen Sie sie auch auf dem Chart.

Gibt es dazu Wortmeldungen, bevor wir das formal zur Kenntnis nehmen? - Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen gegen die Kenntnisnahme? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das so zur Kenntnis genommen.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

2.3.3 Besetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) - weitere beratende Mitglieder 2814/2020

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke und FDP AN/1443/2020

Zunächst legen wir die Anzahl der weiteren beratenden Mitglieder im JHA fest sowie wie viele davon von den Fraktionen und Gruppen im Rat und wie viele von den Trägern der freien Jugendhilfe entsandt werden. Anschließend werden die Mitglieder sowie eine persönliche Vertreterin oder ein persönlicher Vertreter gewählt.

Hier liegt ein Änderungsantrag von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt vor. Dieser sieht vor, dass die Anzahl der weiteren beratenden Mitglieder insgesamt auf 36 festgelegt wird, davon 9 auf Vorschlag der Fraktionen und Gruppen im Rat und 27 auf Vorschlag der Träger der freien Jugendhilfe.

Ich lasse abstimmen über Beschlusspunkt 1 der Vorlage mit den Ergänzungen in den Ziffern 1 und 2 des Änderungsantrages. Gibt es dazu Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Die AfD enthält sich. Dann ist das bei Enthaltung der AfD so beschlossen.

Wir kommen zur Wahl. Wir wählen zunächst die auf Vorschlag der Fraktionen und Gruppen im Rat benannten Mitglieder. Das ist der Beschlussvorschlag II. a). Sie müssten die Wahlvorschläge in der Präsentation sehen. - Da ist es. Gibt es weitere Wahlvorschläge? - Das ist nicht der Fall.

Ich rufe die einzelnen Listen auf und frage die Zustimmung ab:

Liste 1. Wer stimmt für die Liste 1? - Das sind die Grünen.

Liste 2. - Das sind die Stimmen der SPD-Fraktion.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 8

Liste 3. - Die CDU-Fraktion.

Liste 4. - Die Stimmen der LINKEN.

Vorschlag 5. - Die FDP-Fraktion und Herr Wortmann.

Gibt es Enthaltungen? - Das ist die AfD-Fraktion.

Was ist mit den Gruppen? Wissen Sie schon, was Sie tun? Nehmen Sie nicht an der Abstimmung teil, oder wollen Sie sich enthalten?

(Zuruf: Ja!)

- Sie wollen sich enthalten?

(Zuruf: Ja, Enthaltung!)

Also, Enthaltungen von - ich mache es jetzt einmal so herum - Die PARTEI, KLIMA FREUNDE, Ratsgruppe GUT, AfD und Volt.

Jetzt müssen wir rechnen, wie viele Stimmen abgegeben wurden. Es müssten auch 78 sein. Aber man weiß es nicht; vielleicht rechnen wir besser einmal.

Es sind 88 anwesende Ratsmitglieder, die abgestimmt haben. 75 Stimmen wurden abgegeben, 13 Enthaltungen. Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: Alle in den Listen 1 bis 5 vorgeschlagenen Personen sind gewählt worden.

Jetzt folgt die Wahl auf Vorschlag der im Stadtgebiet Köln anerkannten, freien Jugendhilfeträger. Das ist der Beschlussvorschlag II. b). Hier liegt in Ziffer 3 des Änderungsantrags ein einheitlicher Wahlvorschlag vor. Gibt es Gegenstimmen?

(Zuruf: Wir müssen auch noch die zweite Seite sehen!)

- Ist alles zu sehen? Bei mir ist jetzt die zweite Seite da.

(Zuruf: Ja!)

Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Es enthält sich die AfD-Fraktion. Dann ist das so beschlossen.

Wir kommen jetzt zu Tagesordnungspunkt

2.4 Benennung und Wahl beratender Mitglieder in den Ausschüssen

2.4.2 Bestellung weiterer sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner hier: Festlegung der Anzahl und Bestimmung der Träger

- Ausschuss für Kunst und Kultur (zugleich Fachausschuss für Denkmalschutz und Denkmalpflege)
- Ausschuss für Soziales und Senioren
- Ausschuss für Schule und Weiterbildung
2048/2020

Gibt es Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann ist das so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

2.4.3 Berufung von Mitgliedern mit beratender Stimme in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung 2810/2020

Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann ist auch das so beschlossen.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

2.4.4 Festlegung der Anzahl der Ausschüsse für fraktionslose Ratsmitglieder gemäß § 58 Absatz 1 Satz 11 und 12 GO NRW 2002/2020

Änderungsantrag der Gruppen Die PARTEI, KLIMA FREUNDE und GUT AN/1391/2020

Ich lasse zuerst über den Änderungsantrag abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist auch das so beschlossen.

Die von den fraktionslosen Ratsmitgliedern benannten Ausschüsse sind in der Präsentation aufgeführt. Kann ich jetzt über Anlage 2 mit diesen Vorschlägen abstimmen lassen? - Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist so beschlossen.

Ich rufe jetzt den nächsten Tagesordnungspunkt auf:

2.5 Bestellung der Mitglieder des Rates für den Integrationsrat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2020 - 2025 3145/2020

Der Kölner Integrationsrat hat 33 Mitglieder. Am 13. September wurden 22 der stimmberechtigten Mitglieder direkt gewählt. Nun sind noch die 11 Ratsmitglieder, die ebenfalls dem Integrationsrat angehören, zu bestellen. Haben sich die Fraktionen hier auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag verständigt? - Das ist nicht der Fall.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 9

Dann kommen wir zur Wahl. Es wurden bisher die jetzt aufgerufenen Wahlvorschläge eingereicht. Gibt es weitere Vorschläge? - Das ist nicht der Fall.

Dann rufe ich jetzt die einzelnen Listen auf - hier darf ich mit abstimmen -:

Vorschlag 1. - Grüne und die Oberbürgermeisterin.

Vorschlag 2. - Die Stimmen der SPD-Fraktion.

Vorschlag 3. - Die Stimmen der CDU-Fraktion.

Vorschlag 4. - Die Stimmen der LINKEN.

Vorschlag 5. - FDP und Herr Wortmann.

Vorschlag 6. - Volt.

Vorschlag 7. - Die Stimmen der AfD-Fraktion.

Vorschlag 8. - Die KLIMA FREUNDE plus die Ratsgruppe GUT und Die PARTEI.

Dann kommen wir zur Auswertung. Es wurden 89 Stimmen abgegeben; diesmal durfte ich ja mitstimmen. Enthaltungen gab es keine. Damit sind alle Personen aus den Vorschlägen 1 bis 6 und 8 als stimmberechtigte Mitglieder des Integrationsrates bestellt. Auf den Vorschlag 7 ist kein Platz entfallen.

(Beifall)

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

3 Weitere Gremienbesetzungen

Zunächst rufe ich auf:

3.1 Bildung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland hier: Wahl der von der Stadt Köln zu entsendenden Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie Wahl der Reservelisten 2032/2020

Ich schlage vor, dass wir diese Vorlage ebenfalls zurückstellen und zuerst die Vorlagen zum Ältestenrat und zu TOP 3.4 behandeln. Ich werde die Vorlage dann wieder aufrufen, wenn wir die geheime Wahl durchführen. Findet das Ihr Einverständnis? - Dann machen wir das so.

Dann kommen wir zu

3.2 Wahl des Vorsitzenden des Ältestenrates 2975/2020

Zunächst möchte ich mich noch einmal ganz offiziell in diesem Rahmen ganz herzlich bei Herrn Prof. Dr. Schmitz-Valckenberg bedanken, der über 15 Jahre lang den Vorsitz im Ältestenrat geführt hat.

(Beifall)

Als Nachfolger wird Herr Dr. Hans Custodis vorgeschlagen, auch Notar a. D. Ich finde es gut, dass Herr Dr. Custodis sich bereiterklärt hat, dieses Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. Gibt es dazu Gegenstimmen? - Das ist nicht der Fall. Enthaltungen? - Keine. Damit ist Herr Dr. Custodis zum neuen Vorsitzenden des Ältestenrates berufen worden.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

3.3 Wahl der Mitglieder des Ältestenrates 2977/2020

Als Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin ist man ja geborenes Mitglied des Ältestenrates. Nach der Hauptsatzung gilt es derzeit fünf weitere Mitglieder des Rates sowie die dazugehörigen Stellvertreter zu wählen, ebenfalls den Stellvertreter der Oberbürgermeisterin.

Gibt es gemeinsame Wahlvorschläge? - Ja, die gibt es; da ist er. Ich schlage als meinen persönlichen Stellvertreter meinen ersten ehrenamtlichen Stellvertreter, Herrn Bürgermeister Wolter, vor und würde jetzt gerne abstimmen lassen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Enthaltung der AfD-Fraktion. - Dann ist das so beschlossen.

Ich rufe jetzt den nächsten Tagesordnungspunkt auf:

3.4 Wahl von drei Delegierten für die Konferenz der Ratsmitglieder des Städtetag NRW 3405/2020

Der Rat entsendet drei Ratsmitglieder als Delegierte in die Konferenz der Ratsmitglieder des Städtetag NRW. Die bereits beim Sitzungsdienst eingereichten Wahlvorschläge sehen Sie jetzt. Gibt es weitere Vorschläge? - Nein, okay.

Vorschlag 1. Wer stimmt dafür? - Das ist das Bündnis 90/Die Grünen.

Vorschlag 2, SPD. Wer stimmt dafür? - Das ist die SPD-Fraktion.

Vorschlag 3, CDU. - Die CDU-Fraktion gibt ebenfalls ihre Stimme.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 10

Die drei Vertreter wurden gewählt. 63 Stimmen wurden abgegeben, und es gab 25 Enthaltungen. Damit sind - ich sage es noch einmal - alle Vorgeslagenen auch gewählt.

Meine Damen und Herren, ich würde vorschlagen, wir kommen jetzt zu den Dringlichkeitsentscheidungen, damit wir gleich die geheimen Abstimmungen vornehmen können.

Ich rufe also den nächsten Tagesordnungspunkt auf:

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NRW

Zunächst kommen wir zu

4.1 Fünfte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Kernbereich Innenstadt 2902/2020

Gibt es Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist das so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

4.2 Bestellung der Vertretung der Stadt Köln zur Entsendung in die Verbandsversammlung des Dachverbandes kommunaler IT-Dienstleister (KDN) 2744/2020

Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

4.3 Haushaltsneutrale Umschichtung von Transferaufwendungen 2020 2779/2020

Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Die AfD. Dann ist so beschlossen.

Dann haben wir jetzt die Wahl vorzubereiten.

Ich würde gerne noch einmal mit der AfD-Fraktion ins Gespräch gehen. Ihnen ist ja sicherlich klar, dass das die Sitzungsdauer erheblich verlängert. Aber auch aus Infektionsschutzgründen haben wir uns ja extra entschlossen, hier beispielsweise auf die Teilnahme der Beigeordneten und der Referenten zu verzichten, und wir haben den Ratsaal so hergerichtet, dass es den Infektionsschutzgesichtspunkten entspricht. Deswegen würde ich gerne noch einmal fragen, ob Sie nach wie vor an diesem Antrag festhalten.

Matthias Büschges (AfD): Wir hatten ja schon versucht, das Gespräch mit allen anderen Fraktionsgeschäftsführern und Fraktionsvorsitzenden zu suchen; Sie waren in dieser E-Mail ja auch in CC. Es ging uns einfach darum, dass wir uns - gerade auch wegen Corona - vielleicht auf eine gemeinsame Liste einigen können. Ich habe leider keine Rückmeldung bekommen, außer von Herrn Wortmann, und das finden wir nicht so schön. Deswegen machen wir da von unserem Recht Gebrauch, ja.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Gut. - Dann weise ich noch einmal darauf hin, dass das aus Infektionsschutzgründen schwierig ist. Aber selbstverständlich bereiten wir das jetzt vor, auch im Hinblick darauf, dass ich Sie noch einmal danach gefragt habe.

Okay, dann machen wir jetzt eine Sitzungspause.

Vorher würde ich aber gerne noch einmal zu TOP 3.1, zur Bildung der 15. Landschaftsversammlung, kommen und erläutern, dass bei diesem Tagesordnungspunkt neben den von der Stadt Köln zu entsendenden Mitgliedern und Ersatzmitgliedern auch die Reservelisten gewählt werden. Hier ist zwingend eine geheime Wahl vorgeschrieben. Jedes Ratsmitglied hat zwei Stimmen: eine Erststimme und eine Zweitstimme. Mit der Erststimme werden die 11 Mitglieder der Landschaftsversammlung gewählt, die der Rat der Stadt Köln in dieses Gremium entsendet, und deren jeweilige Stellvertretung.

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen als Sitzungsunterlage vor. Sie können sie gleich hoffentlich auch der Präsentation entnehmen. - Ja, das ist es. Außerdem sind sie auch an der Wahlkabine ausgehängt.

Mit der Zweitstimme wählen Sie auf einem zweiten Stimmzettel die Reserveliste, die von der Landespartei bzw. der Landeswählergruppe aufgestellt wird. Entweder machen Sie Ihr Kreuz ganz oben bei „Gesamte Liste“ und wählen damit die unveränderte Liste, oder Sie wählen nur einen Listenbewerber aus der Liste Ihrer Wahl. In jedem Fall machen Sie aber bitte nur *ein* Kreuz, wenn Sie gültig wählen wollen.

Neben an im Theodor-Heuss-Saal haben wir zwei Kabinen und mehrere Wahlurnen vorbereitet.

Wir machen jetzt eine Sitzungspause bis 15.10 Uhr. Dann können die geheimen Wahlen stattfinden. - Vielen Dank.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 11

(Unterbrechung von
15.02 Uhr bis 15.27 Uhr)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ich möchte Sie um Ihre Aufmerksamkeit bitten, insbesondere die Stimmzählerinnen und Stimmzähler. Ich nenne die Namen noch einmal: Frau Heuser, Herr Dr. Krupp, Herr Dr. Schlieben, Herr Detjen, Herr Görzel und Herr Jeschka. Wenn Sie bitte in den Theodor-Heuss-Saal gehen würden.

Da wir insgesamt 19 Abstimmungen durchzuführen haben, schlage ich vor, damit das überhaupt noch weitergeht, drei weitere Stimmzähler zu benennen. Das wären Herr Cremer, Herr Rudolph und Herr Philippi. Die sechs anderen gehen bitte in den Theodor-Heuss-Saal, und Herr Rudolph, Herr Philippi und Herr Cremer gehen bitte in den Theo-Burauen-Saal.

Meine Damen und Herren, ich bitte noch einmal um Ihre Aufmerksamkeit. Die Wahlvorschläge zu TOP 2.1 und 3.1 liegen Ihnen ja als Sitzungsunterlage vor. Wir haben nebenan, im Theodor-Heuss-Saal und im Theo-Burauen-Saal, insgesamt fünf Kabinen und Wahlurnen vorbereitet. Sie werden gerade von den Stimmzählerinnen und Stimmzählern überprüft. Im Saal teilen die Stimmzählerinnen und Stimmzähler die Stimmzettel aus. Darauf stehen jeweils Tagesordnungspunkt und Gremium. An den Kabinen sind die Wahlvorschläge mit allen Namen und die Stimmzettel noch einmal ausgehängt.

Die vorgedruckten Stimmzettel sehen in der Regel bis zu zehn Wahlvorschläge vor. Wenn weniger Vorschläge eingereicht wurden, sind diese, die überzähligen, auf dem ausgehängten Stimmzettel durchgestrichen. Wird trotzdem ein Vorschlag angekreuzt, zu dem keine Liste vorliegt, ist die Stimme natürlich ungültig.

Wie immer gilt: Machen Sie Ihre Wahlentscheidung durch ein eindeutiges Kreuz deutlich. Stimmzettel, die Zusätze oder mehr als ein Kreuz enthalten, sind ungültig. Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen zählen bei der Berechnung nicht mit. Und: Nehmen Sie Ihren eigenen Stift in die Wahlkabine mit! Corona lässt grüßen.

Zum Ablauf. Der Aufruf wird durch unsere Schriftführerin, Frau Lange, erfolgen. Ich darf Sie bitten, sodann zunächst zum Eingang des Theodor-Heuss-Saals zu kommen. Anschließend gehen Sie hinüber in den Theo-Burauen-Saal und wählen dort die übrigen Gremien.

Ich bitte, bei dieser Aktion auch die Abstandsregelungen einzuhalten. Das ist jetzt natürlich nicht so vorbereitet, dass auf dem Boden 1,5 Meter Abstand gekennzeichnet sind.

Sie erhalten die Stimmzettel, wählen in der Kabine und werfen den gefalteten Zettel in die Urne. Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden zum Schluss aufgerufen. Danach werden die Stimmen ausgezählt. - So viel zum Ablauf.

Jetzt bitte ich alle von mir zu Beginn genannten Stimmzählerinnen und Stimmzähler nach vorne. Herr Cremer, Herr Rudolph und Herr Philippi zählen die Stimmen im Theo-Burauen-Saal aus, die anderen im Theodor-Heuss-Saal.

Sie prüfen jetzt bitte die Urnen.

(Zuruf: Haben wir schon!)

- Das haben Sie schon gemacht. Dann können wir zur Abstimmung kommen.

Frau Lange kommt jetzt ans Mikrofon und ruft die Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf. - Danke, Frau Lange.

(Namensaufruf und Wahl)

Guten Abend, meine Damen und Herren! Ich möchte jetzt zwei Dinge sicherstellen: dass alle Ratsmitglieder abgestimmt haben und dass auch alle in zwei Räumen waren.

(Zurufe: Ja!)

Ich bitte, das jetzt festzustellen. - Aha, Volt muss noch in den anderen Raum. Dann ist es doch gut, dass ich noch einmal nachgefragt habe.

(Vereinzelt Beifall)

Meine Damen und Herren, ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit. Der Wahlvorgang ist jetzt abgeschlossen. Damit kann ich die Sitzung unterbrechen. Wir können natürlich bei dieser großen Anzahl von Wahlvorgängen nicht genau sagen, wie lange wir brauchen.

(Zuruf: Eine Stunde!)

Aber wir schätzen, eine Stunde könnte das schon dauern. Wer hat gerade „Eine Stunde!“ gerufen? - Gut geschätzt, das glaube ich auch. So lange kann das schon ungefähr dauern. Das heißt, ich würde mich gerne mit Ihnen für 18.30 Uhr verabreden. Ist das in Ordnung? - Okay, dann unterbreche ich jetzt die Sitzung bis 18.30 Uhr.

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 12

(Unterbrechung von
17.37 Uhr bis 19.04 Uhr)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Meine Damen und Herren, wir kommen jetzt zu den Ergebnissen der Auszählung der Wahlen.

Ich beginne mit dem Finanzausschuss. Hier wurden 88 gültige Stimmen abgegeben, und es gab 7 Enthaltungen. Auf Vorschlag 1 entfielen 26 Stimmen. Auf Vorschlag 2 entfielen 19 Stimmen, auf Vorschlag 3 17 Stimmen, auf Vorschlag 4 6 Stimmen, auf Vorschlag 5 6 Stimmen, auf Vorschlag 6 4 Stimmen und auf Vorschlag 7 3 Stimmen. Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: Die Vorschläge 1 bis 6 sind als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Ich verstehe das nicht.

(Zuruf: 88 Stimmen, 7 Enthaltungen!)

- Okay, jetzt verstehe ich es. Das hat etwas gedauert.

(Heiterkeit)

Ich komme zum Rechnungsprüfungsausschuss. Abgegebene Stimmen 88, davon waren gültig 88, 8 Enthaltungen. Es entfielen auf den Vorschlag 1 26 Stimmen, auf Vorschlag 2 18 Stimmen, auf Vorschlag 3 17 Stimmen, auf Vorschlag 4 6 Stimmen, auf Vorschlag 5 6 Stimmen, auf Vorschlag 6 4 Stimmen und auf Vorschlag 7 3 Stimmen. Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: Die Vorschläge 1 bis 6 sind als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Ich komme zum Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales. 88 Stimmen, davon waren gültig 88, Enthaltungen 6. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 19 Stimmen, Vorschlag 3 18 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Damit sind wiederum die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Zum Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden. Abgegebene Stimmen 88, davon waren gültig 88, Enthaltungen 1. Vorschlag 1 27 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen,

Vorschlag 3 18 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 9 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Die Vorschläge 1 bis 6 sind als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt auch hier kein Sitz.

(Beifall)

Zum Bauausschuss. 88 abgegebene Stimmen, 88 Stimmen gültig, davon 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Zum Gesundheitsausschuss. Abgegebene Stimmen 88, 88 Stimmen gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Die Vorschläge 1 bis 6 sind als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auch hier entfällt auf Vorschlag 7 kein Sitz.

(Beifall)

Zum Ausschuss für Kunst und Kultur. - Fehlt etwas?

Wir kommen zum nächsten Ausschuss, zum Liegenschaftsausschuss. Abgegebene Stimmen 88, davon waren gültig 88, Enthaltungen 6. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Damit sind wieder die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Kein Sitz entfällt auf Vorschlag 7.

(Beifall)

Zum Ausschuss für Schule und Weiterbildung. Abgegebene Stimmen 87, davon waren gültig 87, Enthaltungen 7. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 19 Stimmen, Vorschlag 3 16 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind wieder die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 13

Zum Ausschuss für Soziales und Senioren. 88 abgegebene Stimmen, 88 sind gültig, Enthaltungen 6. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 19 Stimmen, Vorschlag 3 18 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind wieder die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Wir sind beim Sportausschuss, meine Damen und Herren. 88 abgegebene Stimmen, 88 davon gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 27 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 17 Stimmen, Vorschlag 4 7 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Die Vorschläge 1 bis 6 sind damit als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Wir sind beim Stadtentwicklungsausschuss. Abgegebene Stimmen 88, gültig 88, Enthaltungen 6. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Wiederum sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Wir sind beim Ausschuss Klima, Umwelt und Grün. Abgegebene Stimmen 88, gültig 88, Enthaltungen 5. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 7 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen und Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind wieder die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Zum Verkehrsausschuss. 88 abgegebene Stimmen, davon 88 gültig, Enthaltungen 5. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 20 Stimmen, Vorschlag 3 18 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Zum Wirtschaftsausschuss, meine Damen und Herren. 88 abgegebene Stimmen, 88 gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Kein Sitz entfällt auf Vorschlag 7.

(Beifall)

Zum Ausschuss für Gleichstellung von Frauen und Männern. 88 abgegebene Stimmen, 88 gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Wir kommen zur Wahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder für den Digitalisierungsausschuss. Die Ergebnisse sind: 88 abgegebene Stimmen, 88 gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 19 Stimmen, Vorschlag 3 18 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Auch hier sind die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag 7 entfällt kein Sitz.

(Beifall)

Jetzt kommen wir noch einmal zum Ausschuss für Kunst und Kultur. Den hatten wir eben verschoben; denn ich wollte auch hier die genauen Zahlen zur Stimmabgabe haben. Abgegebene Stimmen 88, davon 88 gültig, 6 Enthaltungen. Vorschlag 1 26 Stimmen, Vorschlag 2 18 Stimmen, Vorschlag 3 19 Stimmen, Vorschlag 4 6 Stimmen, Vorschlag 5 6 Stimmen, Vorschlag 6 4 Stimmen, Vorschlag 7 3 Stimmen. Daraus ergibt sich, dass die Vorschläge 1 bis 6 als stimmberechtigte Mitglieder gewählt sind und auf Vorschlag 7 kein Sitz entfällt.

(Beifall)

Es ist ja so, meine Damen und Herren, dass, wie in der Vorlage erläutert, eine Fraktion, die im Ausschuss nicht stimmberechtigt vertreten ist, durch ein beratendes Mitglied vertreten wird, das vom Rat bestellt worden ist. Deswegen bitte ich nun um den Vorschlag der beratenden Mitglieder. Das ist jeweils die Liste 7 gewesen. Kann ich davon ausgehen, dass das so existent ist?

2. Sitzung vom 3. Dezember 2020 Seite 14

(Zuruf: Genau!)

- Okay, dann haben wir auch die beratenden Mitglieder.

Ich lasse jetzt darüber abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Dann ist so beschlossen.

Ich komme zu den Vorsitzen, meine Damen und Herren. Das ist der Tagesordnungspunkt

2.2 Namentliche Benennung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzenden werden nach § 58 Absatz 5 der Gemeindeordnung von den Fraktionen aus der Mitte der den Ausschüssen angehörenden stimmberechtigten Ratsmitglieder bestimmt. In der Übersicht ist die Zuteilung der Ausschussvorsitze an die Fraktionen notiert, die eben unter TOP 1.5 vorgenommen wurde.

Die von den Fraktionen benannten Vorsitze sind eingetragen. Deswegen bleibt mir jetzt, den Ausschussvorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden und auch den zweiten stellvertretenden Vorsitzenden ganz herzlich zu ihrer Benennung zu gratulieren und ihnen für ihre Arbeit viel Erfolg zu wünschen.

(Beifall)

Können wir zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen, meine Damen und Herren? - Dann kommen wir jetzt zum Ergebnis der Wahl betreffend die Landschaftsversammlung. Das ist der Tagesordnungspunkt 3.1.

Da wurden tatsächlich für die Erststimmen 90 Stimmzettel abgegeben. Ich habe ja auch nur gesagt, bitte nur ein Kreuz machen, und ich habe nicht gesagt, bitte nicht zwei Stimmzettel abgeben. Ich weiß auch nicht, wie man auf so eine Idee kommen kann; aber es ist geschehen. Bis zwei zählen sollte man ja eigentlich können, wenn man in diesem Rat sitzt.

Bei den Erststimmen entfielen auf den Vorschlag 1 24 Stimmen, auf den Vorschlag 2 18 Stimmen, auf den Vorschlag 3 27 Stimmen, auf den Vorschlag 4 6 Stimmen, auf den Vorschlag 5 6 Stimmen, auf den Vorschlag 6 3 Stimmen und auf den Vorschlag 7 - das ist die Ratsgruppe GUT - 6 Stimmen.

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: Die Vorschläge 1 bis 5 sind wiederum als stimmberechtigte Mitglieder gewählt, der Vorschlag 6 entfällt, und auf Vorschlag 7 entfällt ein Sitz.

(Beifall)

Wir haben natürlich geprüft, ob die zusätzliche Stimme, die von einem Ratsmitglied abgegeben wurde, Einfluss auf das Ergebnis haben kann. Das ist nach unserer Prüfung nicht der Fall, unabhängig davon, für welchen Vorschlag sie abgegeben wurde. Wir stellen das Ergebnis daher heute so fest - dazu haben wir uns entschieden - und werden prüfen, ob wegen des zusätzlichen Stimmzettels nächste Woche noch einmal gewählt werden muss. Das könnte natürlich sein.

Für die Landeslisten wurden 89 gültige Stimmen abgegeben. Hier gab es 5 Enthaltungen. Es entfielen auf die Reservelisten als Ganzes: CDU 17, SPD 18, Grüne 26, FDP 4, AfD 3, DIE LINKE 6, Freie Wähler 1, Die PARTEI 6 Stimmen und jeweils eine Stimme auf einzelne Bewerber, einmal auf Herrn Hermann Baron von Kruedener, Die PARTEI, auf Detlef Hagenbruch, Freie Wähler, und auf Frau Dr. Diana Siebert von den Grünen.

Damit wären wir am Ende der Tagesordnung, meine Damen und Herren.

(Beifall)

Ich bedanke mich für Ihre Geduld, und ich bedanke mich heute ganz besonders bei den Stimmzählern und natürlich der Stimmzählerin,

(Beifall)

die das heute ganz klasse gemacht haben und ohne die wir jetzt sicherlich nicht bei dem Ergebnis wären, bei dem wir sind. Vielen Dank und einen guten Abend!

(Schluss: 19.21 Uhr)